

cherweiß über ihre gemachte Puncten / vom Stier / gegen der Jungfrauen (dieweil nun der Equinoctial schon zuvor verhanden ist / so bedarff er hiezugegen keines aufftragens mehr) Item von dem Fische gegen dem Scorpion / sowohlen vom Wassermann / gegen dem Schützen hinüber / der Himmelschen Zeichen Linien gezogen / (demnach aber die Steinbockslini schon dastehet / so ist vnnöthig dieselbige widerumben auffzutragen) auch ihre Zeichen gleich darneben gesetzt werden / massen dann bey der sechsten Figur alles gar klärlich vffgerissen vnd vorgebildet ist worden. Derowegen ich vnnöthig achte / den gutwilligen Leser mit noch mehrerm repetieren bey diesem Paß länger auffzuhalten / sonder ich thu mich auff gegenwertigen augenschein / vnd endlichen anff das Werck selbst referieren / wosert er aber in einem oder anderem bedencken hätte / so wölle ers durch hilff des Zirckels / auff diser sechsten Figur / (wo es in der fünfften Figur erwann einschlagen thut) selber von neuem aufftragen. Dann dieweil das Pappir zum Kupfferdrucken naß gemacht wird / so thut hernach die mensur verlieren / da doch die originali mit allem Fleiß vnd just auffgerissen / zu finden seynd.

Der Stilo ferro, oder der Zaiger / der solle auch wie hievornen ist gehört worden / in den Puncten C. gang vffrecht / vnd also just Winckelrecht / eingeschlagen / alsdann von C. gegen B. in seiner gebührenden / auch ihme also terminierten höhe gelassen werden. Hiermit so ist nun dise / von allen zwölf Himmelschen Zeichen außgerüstete Horizontalische oder ligende Sonnenvhr / ganz verfertigt / welche nun wie hievornen gehört / mit einem Magnetzünclin oder Magnetkästlin kan gestellt oder gerichtet werden / vnd also die Partes Meridie, gegen dem Mittag sehend / zustehn haben solle. Noch maisterlicher aber so wird es auch ja gar ohne einigen Magnet können vollzogen werden. Dergestalt vnd zur Gleichnus / das dieweil der Calender zuerkennen gibt / daß auff das Jahr Christi 1645. den 9. Martij Stilo vetri die Sonnen in das Zeichen Widder γ . einlaufft / da dann eben auff denselbigen Tag / vnd zu Mittag / vmb 12. Uhr / sie just auff der Lini Equinoctialis (hierbey man nun allweg vmb dise Zeit die Sonnenvhr / ob sie recht zutreffen / probieren kan) herstreichet / auch ohnfehlbar bey den Puncten δ . einschlagen / vnd also den Schatten in den Puncten (verstehet sich in gegenwertiger sechsten Figur) der 12. ten Stund werffen / hierdurch vnd das sie recht gemacht seye / erwisen wird. Man rucke demnach das Brettlin / darob dise ligende Sonnenvhr dann ist auffgerissen worden / gegen Meridien zu / aber links oder rechts / so lang gewendet / biß das der Schatten vom Zaiger / (verstehet sich biß auff den gedachten Tag des 9. ten Martij) auff besagte Equinoctial. oder des γ . vnd δ . Lini anriert / wo nun der Schatten des Zaigers einschlägt / daselbsten so wird die Tagstund gefunden. Eben also / vnd nit nur im Monat Martij / sonder vilmehr alle Tag / so kan man dise Sonnenvhr obangehörter gestalt / (ohne einigen Magnet) richten / dergestalt / man sehe allweg zuvor im Calender / in was Zeichen / die Sonnen gestigen / auch wievil Tag sie in solchem Zeichen schon geloffen seye / wäre sie nun zur Gleichnus / eben denselbigen Tag / in das Zeichen des Steinbocks kommen / so müste man als oben erwöhnt / das Brettlin links oder rechts / so lang rucken / biß das der Zaiger Schatten / dise Lini Steinbock β . ergreiffe / vnd besehe man die negste Stundlini / darbey der Schatten einwirfft / sovill Stund / wird es auch Stund in dem Tag seyn / es seye gleich vor / oder Nachmittag. Wäre aber sachen / das die Sonnen schon 5. 6. 7. 8. 9. 10. oder mehr Tag im Zeichen Steinbock geloffen / so mag man beyläuffig schon sehen / oder aber durch den Zirckel ergründen / wo dann der Schatten im weiter hinauff steigen der Sonnen / einschlagen muß / (wolte man nun gern die Mühe daran wenden / so kan doch die distantia vom Steinbock / biß zum Wassermann / in 30. gleiche Theil abgetheilt werden. Als dann so weist man alle Tag / auff welchem dergleichen außgetheilten Puncten / sie lauffen solle) sintemahlen sie inner 30. Tagen vom Steinbock / biß in die Lini Wassermann / oder Schütz hinauff steigt / ist sie nun allbereit 6. Tag im Steinbock gewesen / so nehme man den $\frac{1}{2}$. (von den besagten 30. Tagen gerechnet) zwischen der Lini β . vnd α . wäre sie aber schon 10. Tag im Steinbock geloffen / so nehme man den $\frac{1}{2}$. zwischen β . vnd α . solte sie aber allbereit 15. Tag in berührtes Steinbockslini sich vffgehalten haben / so nehme man den $\frac{1}{2}$. zwischen β . vnd Wassermann / rucke also das Brettlin / nach denselbigen schon verfloffenen Tagen / es seyen nun berührte $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$. oder wievil die schon verfloffene Tag / mitbringen möchten / so kan man auff dise Manier alle Tag / des Jahrs / ohne einigen Magnet / sonder einig vnd allein nach den hieoben angedeuteten Himmelschen Zeichen / die Sonnenvhr rucken / hierdurch aber sonderbahre Recreation vnd Ergöcklichkeit empfinden / darbey des Schöpfers aller Dingen grosse Allmacht / vnd Herzlichkeit augenscheinlich sehen vnd erkennen / ihme dafür groß Lob vnd Danck sagen / vnd sich also diesem H. Erren aller H. Erren / welcher solche so vnergründliche hohe Werck gemacht hat / in seine grundlose Güte vnd Barmherzigkeit zu Leib vnd Seel befehlen / Amen.

Auch durch dieselbige / ohne Magnetzung die Sonnenvhr zu richten.

Die rechte Proba im Monat Martij / ob es just zutreffe / auch

von einem rechten Original / andere Sonnenvhren mehr / dar nach zu machen.

Damit aber der Liebhaber von einer jeden Sonnenvhr wegen / nicht allemahl sovill Mühe anwenden dörfte / dieselbige auß zuvor angedeutem Fundament / von ganz neuem auffzureissen / so hat er zu wissen / das wann er einmahl ein recht justes Originale. von einer Horizontalischen oder ligenden Sonnenvhr auffgerissen hat / daß er dasselbige in guten Ehren halte / dann eben von solchem Fundament / so kan er zu jederzeit einweder durch hilff viler Punctlin / vnd einem von 360. grad außgetheilten